Viola tricolor ssp. *curtisii*: Flugsanddünen. **E** 31. 5. 62 **6117/4** Pfungstädter Düne bei Darmstadt-Eberstadt; 22. 6. 71 **5917/4** nördlich Walldorf; 30. 6. 77 **6117/4** Escholddüne bei Darmstadt-Eberstadt.

Trapa natans: **E** 31. 8. 49 **6016/1** Ginsheimer Altrhein, sehr zahlreich, ab ca. 1970 infolge Einleitung chemischer Abwässer erloschen; 2. 8. 53 und 5. 9. 59 **6016/3** Im Schwarzbach w. Astheim. Das derzeit nördlichste Vorkommen der im Rheintal an die Mäanderstrecke des nördlichen Oberrheins zwischen Rastatt und Mainz gebundenen Wasserfuß ist der Standort **6116/3** im Altrhein am Schusterwörth gegenüber Oppenheim (= NSG „Kühkopf-Knoblochsau“, 6. 8. 61 und noch zahlreich am 8. 9. 77).

Circaea alpina: Naßwälder. **E** 8. 8. 53 **5919/1** Erlenbruch nahe Hainstadt; 22. 8. 59 **5917/3** An der Faularmschneise bei Walldorf; **6017/2** Bornbruch zw. Mörfelden und Langen; 2. 7. 71 **5918/2** Beim Buchrainweiher bei Offenbach; 9. 7. 71 **5918/3** Erlen-Eschenwald s. der Gebüchwiese nahe Neu-Isenburg; **5918/2** Cleisches Wäldchen bei der Oberschweinstiege im Frankfurter Stadtwald; 2. 8. 71 **6017/1** Erlenbrücker n. der Gundwiesen bei Mönchbruch; 29. 7. 71 **5918/2** Hengster bei Obertshausen; 25. 8. 71 **5919/1** Hochbruch bei der Tannenmühle. – **T** 5. 9. 53 **5717/3** Heidetränktal bei Oberursel.

Viviparie bei *Dactylis glomerata* L.

B. BLANKENHORN, Wiesbaden

Die sogenannte unechte Viviparie ist eine vegetative Vermehrungsform, die bei den Gräsern vor allem von *Poa alpina* L. var. *vivipara* L. bekannt ist. Sehr vereinzelt kann diese Art der Vermehrung auch bei Poaceen aus tieferen Lagen vorkommen.

Dem Verf. fiel im Juni 1982 bei Wiesbaden-Bierstadt auf einer Obstbaumwiese ein Exemplar einer Graminee auf, dessen Ährchen in typischer Weise zu kleinen Laubtrieben ausgewachsen waren. Auf Grund seiner vegetativen Merkmale war es gut als Gemeines Knäuelgras zu erkennen. HEGI (1935) erwähnt diese Form als *Dactylis glomerata* L. forma *vivipara* BRUHIN. Bei einer Nachsuche im Juni 1983 ließen sich an den Knäuelgraspflanzen des Fundortes keine verlaubten Ährchen feststellen.

Möglicherweise kann das sporadische Auftreten von Viviparie anthropogen bedingt sein. Vergrünen und Verlauben können durch Milben und Insekten, aber auch künstlich durch Wuchsstoffbehandlung hervorgerufen werden; als Ursache liegt also, vergleichbar mit der Entstehung von Pflanzengallen, eine Störung des Wuchsstoffhaushaltes zugrunde (NAPP-ZINN 1959), wobei heutzutage die Anwendung von Wuchsstoffen in der Landwirtschaft möglicherweise zu einer gewissen Zunahme des Auftretens von Viviparie bei Poaceen führen könnte. In dem Zusammenhang wäre es interessant zu erfahren, ob im Laufe der letzten Jahre entsprechende Beobachtungen gemacht worden sind.

Literatur

HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mittel-Europa 1. 2. Aufl. München 1935.
NAPP-ZINN, K.: Mißbildungen im Pflanzenreich. Stuttgart 1959.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Blankenhorn B.

Artikel/Article: [Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 2. Folge 29](#)